M3.1 Was weiß ich schon vom Islam und den Religionen?

1. Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus, Taoismus bezeichnet man als **Weltreligionen**. Warum wohl?

……

…….....……

2. Die **Juden sind die „älteren Geschwister“ der Christen**, weil

…….....……

3. Beim **Gottesglauben** haben Judentum, Christentum und Islam eine wichtige Gemeinsamkeit:

…….....……

4. Kennst du **Städte/hl. Stätten**, die für diese Religionen wichtig sind?

Judentum: …….....……

Christentum: …….....…….

Islam: …….....

5. Wie heißt der **Versammlungsort**, in dem die Gläubigen zu Gottesdienst und Gebet zusammenkommen?

im Judentum: …….....……

im Christentum: …….....……

im Islam: ...….....……..

6. Wie heißt der **Gemeindeleiter/religiöse Leiter** bei

Juden?.....

Christen?.....……..

Muslimen? …….....……

7. Die **Heilige Schrift der Juden und Christen** ist zum großen Teil gemeinsam, nämlich:

…….....…….

In einem anderen Teil unterscheidet sich die Hl. Schrift der Christen von der der Juden:

…….....……

© ZPG Katholische Religionslehre 2012

8. Die **Hl. Schrift der Muslime** heißt

…….....……..

9. Was vermutest du: Gibt es **Gemeinsamkeiten zwischen den Hl. Schriften der Juden, Christen und Muslime**? Welche?

…….....…….....……

10. Nenne jeweils ein wichtiges religiöses **Fest** der Juden, der Christen und der Muslime und schreibe auf, was bei diesem Fest gefeiert wird:

Juden: …….....……...

Christen: …….....……...

Muslime: …….....……..

11. Religionen und Kulturen haben sich oft voneinander abgegrenzt; es kam auch zu religiös motivierter Gewalt. Was weißt du zu **Konflikten zwischen den Religionen**?

Christen – Juden: …….....…….....

…….....……...

Christen – Muslime: …….....……

…….....…...

Muslime – Juden: …….....……

…….....……...

12. Wo könnte **das Gespräch/die Zusammenarbeit** zwischen den Religionen ansetzen?

…….....……...

…….....……...

…….....……...

13. Notiere, welche **Fragen und Ziele** deiner Meinung nach bei unserem Unterrichtsprojekt „Mit Menschen muslimischen Glaubens ins Gespräch kommen“ wichtig sind. Mache Vorschläge.

…….....……...

…….....……...

…….....……...

…….....……...

© ZPG Katholische Religionslehre 2012